ZBB 2006, 43

ZPO § 50; EWR Art. 31

Rechtsfähigkeit der in einem EFTA-Staat (hier: Liechtenstein) gegründeten AG mit Verwaltungssitz in Deutschland

BGH, Urt. v. 19.09.2005 – II ZR 372/03 (OLG Frankfurt/M.), ZIP 2005, 1869 = DB 2005, 2345 = NJW 2005, 3351 = WM 2005, 2049

Amtliche Leitsätze:

1. Eine in dem EFTA-Staat Fürstentum Liechtenstein nach dessen Vorschriften wirksam gegründete Kapitalgesellschaft ist in einem anderen Vertragsstaat des EWR-Abkommens auf der Grundlage der darin garantierten Niederlassungsfreiheit (Art. 31 EWR) – unabhängig von dem Ort ihres tatsächlichen Verwaltungssitzes – in der Rechtsform anzuerkennen, in der sie gegründet wurde.

2. Eine liechtensteinische Aktiengesellschaft ist daher befugt, ihre vertraglichen Rechte in der Bundesrepublik Deutschland geltend zu machen und gerichtlich durchzusetzen.

(c) 2026 RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH & Co. KG